ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

32. Frühjahrstagung
der Österreichischen Diabetes Gesellschaft

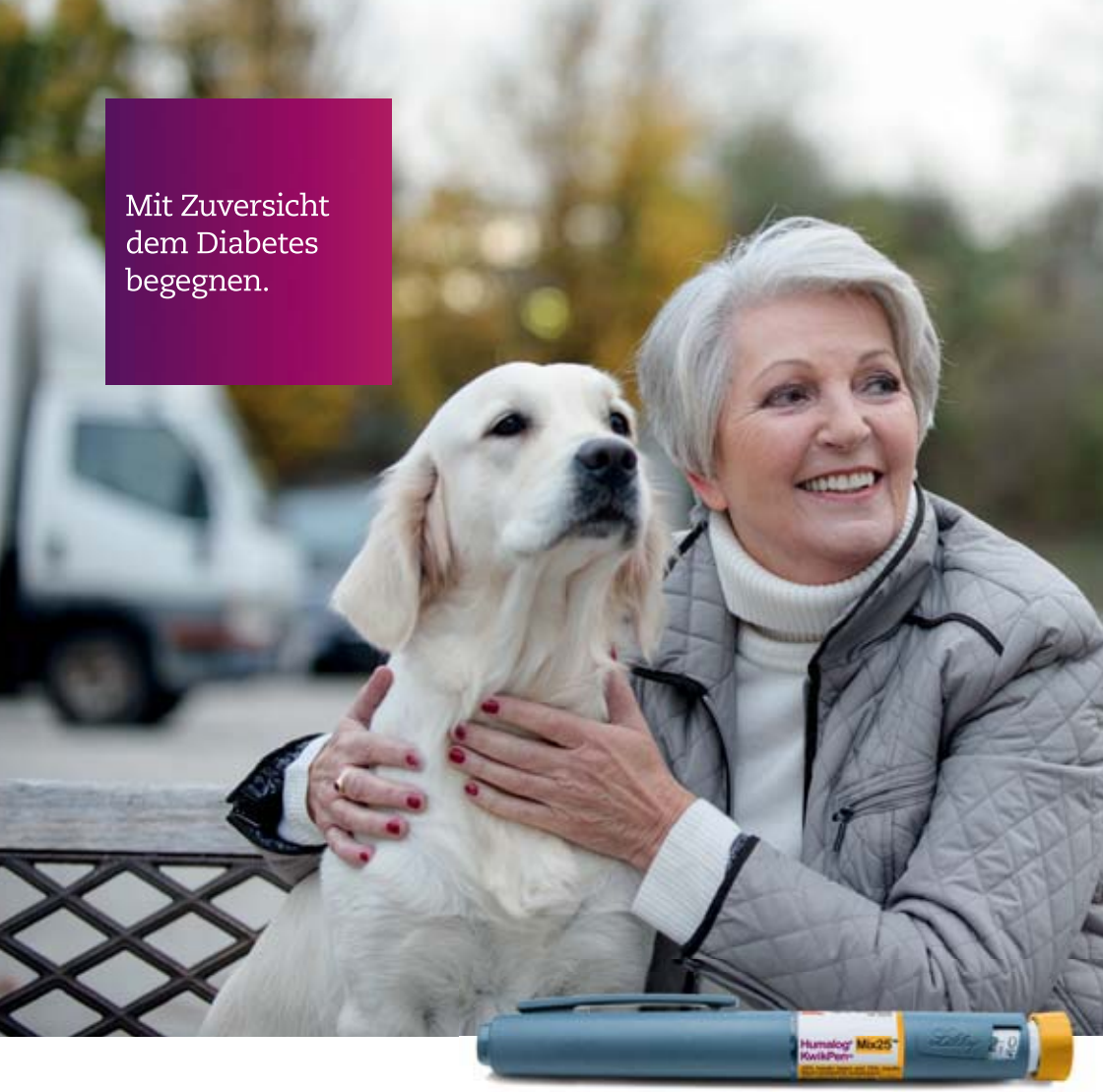
29.–30. April 2016
Design Center Linz,
Europaplatz 1, 4020 Linz

Möglichkeiten und Grenzen der Therapie des Diabetes mellitus

PROGRAMM

www.oedg.org

Bild: Edgar Honetschläger 2015



Fachkurzinformationen siehe Seite 26

Humalog® Mix25™ KwikPen™ – ein ideales Startinsulin!

IN DER GRÜNEN BOX

- Duale Kontrolle des Blutzuckers (NBZ und ppBZ)[1]
- Bessere HbA_{1c}-Senkung als analoges Basalinsulin[2,3]
- Leichte Handhabung für Ihre Patienten[4]

Humalog mix25™ KwikPen™

25% insulin lispro (rDNA origin) injection
75% insulin lispro protamine suspension

ATHMG00146, Oktober 2015

1. Malone JK et al, Diabet Med 2005; 22:374-381. 2. Ilag LL et al, Clin Ther 2007; 29:1254-1270.
3. Giugliano D et al, Diabetes Care 2011; 510–517. 4. Ignaut DA et al, Diabetes Educ 2009; 35:789-798

Lilly

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

FACE DIABETES

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 2

Organisatorische Hinweise 3

Programmübersicht 7

Programm:

Freitag 8

Samstag 13

Sponsoren, Aussteller, Inserenten 15

Sponsoren, fördernde Mitglieder der ÖDG 16

Eingeladene Vorsitzende und ReferentInnen 17

EHRENSCHUTZ

Univ.-Prof. Mag. Dr. Meinhard Lukas,
Rektor Johannes Kepler Universität Linz

Prim. Univ.-Prof. Dr. Petra Apfalter,
Vizerektorin Johannes Kepler Universität Linz

Dr. Josef Pühringer,
Landhauptmann Land Oberösterreich

MMag. Klaus Luger,
Bürgermeister Stadt Linz

www.oedg.org

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

FACE DIABETES

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Sehr geehrte Kongressteilnehmer!

Wir freuen uns, Sie zur 32. Frühjahrstagung der ÖDG im Designcenter in Linz einladen zu dürfen.

Traditionell ist die Frühjahrstagung eine reine Fortbildungsveranstaltung.

Wir haben die Tagung heuer unter das Motto „Grenzen und Möglichkeiten der Therapie“ gestellt. Ein zentrales Thema wird die Präsentation der ÖDG-Leitlinien 2016 und die daran anknüpfenden und in der Praxis umgesetzten Therapien sein. Die Leitlinien der ÖDG werden im Frühjahr 2016 aktualisiert und neuerlich publiziert.

Die erste Sitzung beginnt mit Vorträgen über NASH, Rheumatologie und kardiale Neuropathie, es folgen Sitzungen über die SGLT-2- und DPP-4-Hemmer. Am frühen Nachmittag werden dann die aktuellen ÖDG-Leitlinien 2016 mit der Empfehlung für die antihyperglykämische Therapie bei Diabetes mellitus Typ 2, die Insulintherapie, Gestationsdiabetes und Diabetes in der Schwangerschaft vorgestellt.

Daran schließen Vorträge mit praktischen Empfehlungen zu vermehrter körperlicher Aktivität, Hypertonietherapie und zum Einsatz von Thrombozytenaggregationshemmern an. Nach der Sitzung zu den Sulfonylharnstoffen wird noch ausführlich über Pumpentherapie und deren Relevanz für die Praxis informiert.

Prof. Fellner wird uns im AEC Center die Zukunft der Bildgebung anhand des Diabetikers vom Kopf bis zu den Füßen zeigen.

Der traditionelle Gesellschaftsabend wird heuer am Freitagabend in der Brasserie des Schlossmuseums stattfinden.

Am Samstag stehen zunächst Vorträge über Adipositas und Diabetes sowie deren Wechselwirkung zueinander auf dem Programm.

Im Anschluss daran wird über Neuigkeiten betreffend der GLP-1-Agonisten und deren Auswirkungen und Relevanz für die Praxis referiert. Zu allerletzt folgen HOT TOPICS für die Praxis zu Lipidtherapie, Nephropathie und Retinopathie. Diese Vorträge beinhalten Empfehlungen für die Praxis, Dinge, die wir beachten sollen und das, was die ÖDG-Leitlinien aufzeigen.

Wie der Generaltitel der Veranstaltung darlegt, sind uns viele Grenzen gesetzt, aber auch viele Möglichkeiten gegeben, die wir in unserem therapeutischen Schaffen einsetzen sollen.

Wir würden uns freuen, Sie alle bei der Tagung begrüßen zu dürfen.

OA Dr. Peter L. Grafinger Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Clodi

PS: Auch diesmal bieten wir kostenlose Kinderbetreuung durch pädagogisch geschulte Mitarbeiterinnen an.

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

FACE DIABETES

ORGANISATION - HINWEISE

TAGUNGSORT
Design Center Linz
Europaplatz 1, 4020 Linz

VERANSTALTER HOMEPAGE
Österreichische Diabetes Gesellschaft
www.oedg.org

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG
OA Dr. Peter L. Grafinger
E-Mail: peter.grafinger@akh.linz.at
Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Clodi
E-Mail: martin.clodi@bblinz.at

Österreichische Diabetes Gesellschaft
Simone Posch, MA
Geschäftsführung
Christine Obergottsberger
Assistentin der Geschäftsführung
Währinger Straße 76/13, 1090 Wien
Tel.: +43/650/770 33 78, Fax: +43/1/264 52 29
E-Mail: office@oedg.at

KONGRESSORGANISATION / HOTELRESERVIERUNG
Mondial Congress & Events
Operngasse 20B, 1040 Wien
Tel.: +43/1/588 04-0 Fax: +43/1/588 04-185
E-Mail: oedgfj16@mondial-congress.com

FACHAUSSTELLUNG / PROGRAMMANFORDERUNGEN
MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6, 1010 Wien
Frau Andrea Etz, Frau Barbara Winder
Tel.: +43/1/536 63-42 od. -62, Fax: +43/1/535 60 16
E-Mail: oedg.maw@media.co.at, www.maw.co.at

ORGANISATION - HINWEISE

TAGUNGSGEBÜHREN

Mitglieder der ÖDG	€ 75,–
Nichtmitglieder der ÖDG	€ 85,–
DiabetesberaterInnen, DiaetologInnen	€ 40,–
ÄrztInnen in Ausbildung	€ 40,–
StudentInnen kostenfrei (nur mit gültigem Studentenausweis)	gratis
Medizinnahe Berufsgruppen (ErnährungwissenschafterInnen, PsychologInnen, SportwissenschafterInnen, BiologInnen etc.)	€ 40,–
Gesellschaftsabend	€ 25,–

Bei einer Gruppenregistrierung können wir Ihnen je nach Anzahl der registrierten Teilnehmer (Mindestgröße 20 Personen) eine bestimmte Anzahl kostenlose Registrierungen anbieten, bitte wenden Sie sich dazu an Mondial Congress: oedgfj16@mondial-congress.com.

BUSTRANSFER ZUM ARS ELECTRONICA CENTER

Für die Sitzung „Der Diabetiker von Kopf bis Fuß – Die Zukunft der Bildgebung" am Freitag, 29. April 2016, steht ein Bustransfer vom Design Center für alle interessierten Kongressteilnehmer zur Verfügung.
Nähere Informationen erhalten Sie an der Registratur.

GESELLSCHAFTSABEND

Offizieller Gesellschaftsabend der ÖDG
Schlossbrasserie
Freitag, 29. April 2016, 20.30 Uhr
Schlossberg 1A, 4020 Linz
Karten für einen Unkostenbeitrag von EUR 25,– pro Person nach Verfügbarkeit erhältlich.

MITGLIEDSCHAFT ÖDG

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft in der Österreichischen Diabetes Gesellschaft finden Sie Informationen unter: http://www.oedg.org/mitgliedschaft.html.

DIPLOMFORTBILDUNG

Diese Veranstaltung ist im Rahmen des Diplomfortbildungsprogrammes der Österreichischen Ärztekammer für 15 DFP-Punkte für das Fach „Innere Medizin" eingereicht.

HINWEIS

Die Frühjahrstagung wird als rauchfreier Kongress abgehalten.

KINDERBETREUUNG

Auch dieses Jahr steht Ihnen wieder eine professionelle Kinderbetreuung zur Verfügung.
Die Zeiten sind wie folgt:

Freitag, 29. April 2016:	08.45 – 19.15 Uhr
Samstag, 30. April 2016:	08.30 – 13.00 Uhr

Sie werden gebeten, Ihre Kinder im Voraus anzumelden (per E-Mail an oedgfj16@mondial-congress.com) und alle Kinder kurz vor Inanspruchnahme der Betreuung am Registraturschalter zu melden.

ORGANISATION - HINWEISE

REGISTRATUR

Donnerstag, 28. April 2016:	17.00 – 18.00 Uhr
Freitag, 29. April 2016:	07.45 – 19.00 Uhr
Samstag, 30. April 2016:	08.00 – 12.00 Uhr

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Unterlagen bereits am Vorabend (Donnerstag) zwischen 17.00 und 18.00 Uhr abzuholen und vermeiden Sie somit Wartezeiten an den Kongresstagen.

INFORMATION FÜR REFERENTEN

Es wird ersucht, die Präsentationen auf Datenträger (USB) **spätestens zwei Stunden** vor der Präsentation in der Medienannahme abzugeben.
Die Medienannahme befindet sich im Erdgeschoss, in der Nähe der Registratur.

Öffnungszeiten Medienannahme:

Freitag, 29. April 2016:	07.45 – 18.00 Uhr
Samstag, 30. April 2016:	08.00 – 12.00 Uhr

Technische Anforderungen:
Die Präsentation Ihres Referates erfolgt über einen Datenbeamer. Bitte bereiten Sie ausschließlich Power-Point-Präsentationen vor. Alle Präsentationen werden mit vor Ort installierten Notebooks vom Design Center Linz abgespielt. Bei selbst mitgebrachten Apple-Notebooks ist dafür zu sorgen, dass auch der entsprechende Monitor-Adapter (Mini-Displayport auf VGA oder DVI) mitgenommen wird. Videos müssen in der Power-Point-Präsentation inkludiert sein oder sich mit gängiger Mediensoftware abspielen lassen (z. B. Windows Mediaplayer).

ANREISE

Per Bahn:
Linz ist per Bahn von den meisten Knotenpunkten in Österreich gut erreichbar.
Aus Salzburg: ab 01:10h / aus Graz: ab 02:40h / aus Innsbruck: ab 02:50h / aus Klagenfurt: ab 04:30h / aus Wien: ab 01:20h
Das Tagungshaus ist ca. 10 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Autobus 12 und 17) vom Bahnhof entfernt.

Parken:
Das Design Center Linz verfügt über eine kostenpflichtige Parkgarage mit 260 Stellplätzen sowie Freiparkplatz mit 240 Autostellplätzen oder 215 Autostellplätzen und 12 Busparkplätzen.
Preis: € 1,– pro halber Stunde

ENTDECKEN AUCH SIE FLASH GLUCOSE MONITORING.

Der schmerzfreie 1-Sekunden Scan zeigt Ihren Patienten:

- Den aktuellen Glukosewerte
- Den Glukoseverlauf der letzten 8 Stunden
- Den Glukosetrend mittels Trendpfeilen

Das Scannen funktioniert auch durch die Kleidung[2]

Warum stechen, wenn man Scannen kann[3]

FreeStyle Libre
FLASH GLUKOSE MESSSYSTEM

www.abbott-diabetes-care.at

Abbott

[1] Das Scannen des Sensors bedarf keiner Lanzetten.
[2] Das Lesegerät erfasst die Daten vom Sensor innerhalb eines Scannabstandes von 1 – 4 cm.
[3] **Eine zusätzliche Prüfung der Glukosewerte mittels eines Blutzucker-Messgeräts ist erforderlich bei sich schnell ändernden Glukosespiegeln, weil die Glukosewerte** in der Gewebeflüssigkeit die Blutzuckerwerte eventuell nicht genau widerspiegeln, oder wenn das System eine Hypoglykämie oder eine anstehende Hypoglykämie anzeigt, oder wenn die Symptome nicht mit den Messwerten des Systems übereinstimmen.

FreeStyle und damit verbundene Markennamen sind eingetragene Marken von Abbott Diabetes Care Inc. in verschiedenen Ländern.
Alle Marken und Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

ADC-Nr.: 2015-0031

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

FACE DIABETES

Programmübersicht

Freitag, 29. April 2016			
Uhrzeit	**Kongress-Saal**	**Seminarraum 1**	**Saal Dachstein**
09.00 – 09.15	Eröffnung		
09.15 – 10.30	Unbeachtetes im Praxis-Brennpunkt		
10.30 – 11.00	PAUSE		
11.00 – 12.00	Satellitensymposium Boehringer Ingelheim SGLT-2-Hemmer		**11.30 – 13.15** Fortbildung des Verbandes der DiaetologInnen
12.00 – 12.15	PAUSE		
12.15 – 13.15	Satellitensymposium MSD DPP-IV-Hemmer		
13.15 – 13.30	PAUSE		
13.30 – 14.30	ÖDG-Leitlinien 2016		
14.30 – 15.00	PAUSE		
15.00 – 16.30	Praxis im Fokus (inkl. ÖDG-Leitlinien 2016)	**15.00 – 16.00** Workshop Novo Nordisk Einfache Insulinstrategien bei Typ-2-Diabetes	**15.00 – 16.00** Workshop Novo Nordisk Einfache Insulinstrategien bei Typ-2-Diabetes
16.30 – 16.45	PAUSE		
16.45 – 17.45	Satellitensymposium Servier Sulfonylharnstoffe		
17.45 – 18.00	PAUSE		
18.00 – 19.00	Praxis für die Pumpe		
19.30	Der Diabetiker von Kopf bis Fuß – Die Zukunft der Bildgebung – AEC Center		
20.30	Gesellschaftsabend Schlossbrasserie		

Samstag, 30. April 2016		
Uhrzeit	**Kongress-Saal**	**Seminarraum 1**
09.00 – 10.00	Adipositas und Diabetes für die Praxis (inkl. ÖDG-Leitlinien 2016)	**09.00 – 11.15** Fortbildung des Verbandes der DiabetesberaterInnen
10.00 – 10.15	PAUSE	
10.15 – 11.15	Satellitensymposium Lilly GLP-1-Analoga	
11.15 – 11.30	PAUSE	
11.30 – 12.30	HOT TOPICS für die Praxis (inkl. ÖDG-Leitlinien 2016)	
12.30	Abschlussworte	

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

FACE DIABETES

PROGRAMM

Freitag, 29. April 2016

09.00 – 09.15 **Eröffnung** **Kongress-Saal**

Vertreter des Landes Oberösterreich
M. Clodi (Linz), P. Grafinger (Linz)

09.15 – 10.30 **Unbeachtetes im Praxis-Brennpunkt** **Kongress-Saal**

Vorsitz: P. Grafinger (Linz), A. Luger (Wien)

1. NASH
   A. Hayat-Khayyati (Linz)
2. Diabetes und Rheuma
   P. Fasching (Wien)
3. Diabetisch kardiale Neuropathie
   B. Eber (Wels)
4. Diabetischer Fuß
   H. Sourij (Graz)

10.30 – 11.00 **PAUSE**

11.00 – 12.00 **Satellitensymposium Boehringer Ingelheim** **Kongress-Saal**

SGLT2 Inhibitoren im niedergelassenen Bereich – Daten, Fakten, praxisrelevante Aspekte

Boehringer Ingelheim

Vorsitz: R. Prager (Wien)

Therapieintensivierung mit SGLT2 Hemmern:
Wann, in welcher Kombination und bei welchen Patienten?
H. Brath (Wien)

SGLT2 Hemmer auf dem Prüfstand:
Was lehrt uns EMPA REG OUTCOME für die Praxis?
H. Sourij (Graz)

12.00 – 12.15 **PAUSE**

PROGRAMM

Freitag, 29. April 2016

11.30 – 13.15 **Fortbildung des Verbandes der DiaetologInnen** **Saal Dachstein**

Diabetes & Ernährung: Die Vielfalt diaetologischer Interventionen

Vorsitz: P. Fasching (Wien), J. Stolk (Linz)

Diabetes & Körpergewicht – Status quo
P. Fasching (Wien)

Low Carb in der Diabetestherapie: Fluch oder Segen?
R. Bugl (Wien)

Praktische Bolusabgabe, Möglichkeiten mit der Insulinpumpe
M. Mayr (Salzburg)

12.15 – 13.15 **Satellitensymposium MSD** **Kongress-Saal**

MSD

Der metabolische Patient im Fokus

Vorsitz: M. Clodi (Wien)

Vortrag Diabetes: DPP4 – (D)er (P)assende (P)artner nach Metformin
M. Clodi (Wien)

Vortrag Lipids: Der Diabetiker als Höchstrisikopatient
K. Derfler (Wien)

13.15 – 13.30 **PAUSE**

13.30 – 14.30 **ÖDG-Leitlinien 2016** **Kongress-Saal**

Vorsitz: H. Toplak (Graz), A. Kirchgatterer (Wels/Grieskirchen)

Antihyperglykämische Therapie bei Diabetes mellitus Typ 2
M. Clodi (Wien)

Insulintherapie
M. Lechleitner (Innsbruck)

Kombinationstherapien entsprechend den Leitlinien – was erscheint pathophysiologisch sinnvoll – was ist evidenzbasiert
B. Mayr (Gmunden)

Gestationsdiabetes und schwangere Diabetes-Patientinnen
A. Kautzky-Willer (Wien)

14.30 – 15.00 **PAUSE**

Die Gliptinkombination mit der STARKEN Wirkung[1]

Die KOMBIkraft, die viel mehr schafft[2,#]

- Starke Senkung von HbA_{1c}- und Nüchternblutzucker[1]
- Effektive Glättung von Blutzuckerspitzen[3]
- Bewährtes Sicherheitsprofil[4,5]

NOVARTIS PHARMACEUTICALS

Fachkurzinformtionen siehe Seite 26

Eucreas®
vildagliptin/metformin

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

FACE DIABETES

PROGRAMM

Freitag, 29. April 2016

15.00 – 16.30 **Praxis im Fokus (inkl. ÖDG-Leitlinien 2016)** **Kongress-Saal**

Vorsitz: F. Hoppichler (Salzburg), S. Kaser (Innsbruck)

Körperliche Aktivität und Training
C. Francesconi (Alland)

Hypertonietherapie
H. Drexel, Feldkirch

Thrombozytenaggregationshemmer
T. C. Wascher (Wien)

Sind „over the counter" Produkte sinnvoll?
J. Huber (Wien)

Wann, wieviel und wie – Blutzuckermessung?
H. Abrahamian (Wien)

15.00 – 16.00 **Novo Nordisk Interaktiver Workshop: Einfache Insulinstrategien bei Typ-2-Diabetes** **Seminarraum 1**

novo nordisk

(Parallelkurs 1)
H. Abrahamian (Wien)

15.00 – 16.00 **Novo Nordisk Interaktiver Workshop: Einfache Insulinstrategien bei Typ-2-Diabetes** **Saal Dachstein**

novo nordisk

(Parallelkurs 2)
B. Grusch (Wien)

16.30 – 16.45 **PAUSE**

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

FACE DIABETES

PROGRAMM

Freitag, 29. April 2016

16.45 – 17.45 **Satellitensymposium Servier** **Kongress-Saal**

SERVIER

Sulfonylharnstoffe am Prüfstand

Vorsitz: M. Clodi (Linz)

„Diamicron MR – Oldie But Goldie!“
G. Schernthaner (Wien)

„Warum ist eine strenge HbA1c Kontrolle wichtig? Folgen des Diabetes!“
M. Resl (Linz)

17.45 – 18.00 **PAUSE**

18.00 – 19.00 **Praxis für die Pumpe** **Kongress-Saal**

Vorsitz: I. Schütz-Fuhrmann (Wien), M. Riedl (Wien)

Pumpentherapie – Was muss ich für die Praxis wissen?
M. Resl (Linz)

Von der subkutanen Glucose-Messung bis zur sensorunterstützten Therapie
St. Ebner (Linz)

19.30 **Der Diabetiker von Kopf bis Fuß – Die Zukunft der Bildgebung** **AEC Center**
F. Fellner (Linz)

20.30 **Offizieller GESELLSCHAFTSABEND der ÖDG mit gemeinsamem Abendessen**
Schlossbrasserie
Schlossberg 1a, 4020 Linz

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

FACE DIABETES

PROGRAMM

Samstag, 30. April 2016

09.00 – 10.00 **Adipositas und Diabetes für die Praxis (inkl. ÖDG-Leitlinien 2016)** **Kongress-Saal**

Vorsitz: E. Hartmann (Linz), O. Koch (Linz)

Konservatives Management der Adipositas
B. Ludvik (Wien)

Chirurgisches Management der Adipositas bei Diabetes
A. Shamiyeh (Linz)

10.00 – 10.15 **PAUSE**

09.00 – 11.15 **Fortbildung des Verbandes der DiabetesberaterInnen** **Seminarraum 1**

„Mal was Neues - Ambulantes Glucose Profil"

Moderation: S. Winklehner, D. Leibetseder
(BLV Oberösterreich)

10.15 – 11.15 **Satellitensymposium Lilly** **Kongress-Saal**

Lilly

Update der Therapie mit GLP-1-Rezeptoragonisten:

Pleiotrope Effekte einer GLP-1-RA Therapie
B. Ludvik (Wien)

Insulin in Kombination mit GLP-1-RA in der Praxis
H. Brath (Wien)

11.15 – 11.30 **PAUSE**

PROGRAMM

Samstag, 30. April 2016

11.30 – 12.30 **HOT TOPICS für die Praxis (inkl. ÖDG-Leitlinien 2016)** **Kongress-Saal**

Vorsitz: D. Hubner (Wels/Grieskirchen), H. Brath (Wien)

Lipidtherapie
Ch. Säly (Feldkirch)

Nephropathie
F. Prischl (Wels/Grieskirchen)

Retinopathie
M. Bolz (Linz)

ABSCHLUSSWORTE **Kongress-Saal**

P. Grafinger (Linz), M. Clodi (Linz)

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

FACE DIABETES

SPONSOREN, AUSSTELLER, INSERENTEN

Abbott Diabetes Care, Wien, Österreich

Amgen, Wien, Österreich

Ascensia Diabetes Care, Wien, Österreich

AstraZeneca Österreich, Wien, Österreich

Axon Lab, Polling, Österreich

Boehringer Ingelheim RCV, Wien, Österreich

Lifescan, Johnson & Johnson Medical Products, Wien, Österreich

Eli Lilly, Wien, Österreich

Medtronic Österreich, Wien, Österreich

Merck Sharp & Dohme, Wien, Österreich

Novartis Pharma, Wien, Österreich

Novo Nordisk Pharma, Wien, Österreich

Roche Diagnostics, Wien, Österreich

Sanofi, Wien, Österreich

Servier Austria, Wien, Österreich

Trimb Healthcare, Stockholm, Schweden

(Stand bei Drucklegung)

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

FACE DIABETES

SPONSOREN

Boehringer Ingelheim

Lilly

MSD

novo nordisk®

SERVIER

(Stand bei Drucklegung)

FÖRDERNDE MITGLIEDER DER ÖDG

Abbott Austria

Ascensia Diabetes Care

AstraZeneca Österreich

Axon Lab

Bio-Rad Laboratories

Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG

Johnson & Johnson Medical – Lifescan Division

Eli Lilly

MedMedia

Med Trust

Medtronic

Merck Sharp & Dohme

Novartis

Novo Nordisk

Roche Diagnostics

Sanofi

Servier

(Stand bei Drucklegung)

EINGELADENE VORSITZENDE UND REFERENTINNEN

Abrahamian Heidemarie
Otto-Wagner-Spital
Internistisches Zentrum
Baumgartner Höhe 1, 1140 Wien

Bolz Matthias
Kepler Universitätsklinikum
Klinik für Augenheilkunde, Med Campus III.
Krankenhausstraße 9, 4021 Linz

Brath Helmut
Gesundheitszentrum Wien Süd
Diabetes- u. Stoffwechselambulanz
Wienerbergstraße 13, 1100 Wien

Bugl Rita
Wilhelminenspital Wien
Diätbüro Pav. 20
Montleartstraße 37, 1160 Wien

Clodi Martin
Konventhospital der Barmherzigen Brüder Linz
Abteilung für Innere Medizin mit Endokrinologie, Diabetologie,
Rheumatologie/Gastroenterologie/Intensiv und Notfallmedizin
Seilerstätte 2, 4021 Linz

Derfler Kurt
Medizinische Universität Wien
Universitätsklinik für Innere Medizin III
Klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Drexel Heinz
LKH Feldkirch
Abteilung für Innere Medizin und Kardiologie
Carinagasse 47, 6800 Feldkirch

Ebner Stefan
Kepler Universitätsklinikum,
Klinik für Interne 2 - Nephrologie, Endokrinologie/Diabetologie,
Rheumatologie und Gastroenterologie/Hepatologie
Med Campus III.,
Krankenhausstraße 9, 4021 Linz

EINGELADENE VORSITZENDE UND REFERENTINNEN

Eber Bernd
Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH
Abteilung für Innere Medizin II mit Kardiologie
und Internistischer Intensivstation
Grieskirchner Straße 42, 4600 Wels

Fasching Peter
Wilhelminenspital der Stadt Wien
5. Medizinische Abteilung
mit Endokrinologie, Rheumatologie und Akutgeriatrie
Montleartstraße 37, 1160 Wien

Fellner Franz A.
Kepler Universitätsklinikum
Zentrales Radiologie Institut
Med Campus III.
Krankenhausstraße 9, 4020 Linz

Francesconi Claudia
Pensionsversicherungsanstalt
Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Alland
Alland 146, 2534 Alland

Grafinger Peter L.
Johannes Kepler Universität Linz
Kepler Universitätsklinikum
Interne Abteilung 2
Krankenhausstraße 9, 4021 Linz

Grusch Bernhard
Diabetes- und Fettstoffwechselambulanz
GZ Wien Nord
Karl-Aschenbrenner-Gasse 3, 1210 Wien

Hartmann Edith
Krankenhaus der Elisabethinen Linz GmbH
Fadingerstraße 1, 4020 Linz

Hayat-Khayyati Avida
Johannes Kepler Universität Linz
Kepler Universitätsklinikum
2. Medizinische Abteilung
Krankenhausstraße 9, 4020 Linz

EINGELADENE VORSITZENDE UND REFERENTINNEN

Hoppichler Friedrich
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder
Kajetanerplatz 1, 5020 Salzburg

Huber Joakim
Wilhelminenspital der Stadt Wien
5. Medizinische Abteilung
mit Rheumatologie, Stoffwechsel-Erkrankungen und Rehabilitation
Montleartstraße 37, 1160 Wien

Hubner Dietmar
Klinikum Wels-Grieskirchen
Abteilung für Innere Medizin I
Grieskircher Straße 42, 4600 Wels

Kaser Susanne
Medizinische Universität Innsbruck
Universitätsklinik für Innere Medizin I
Christoph-Probst-Platz
Innrain 52, 6020 Innsbruck

Kautzky-Willer Alexandra
Medizinische Universität Wien
Universitätsklinik für Innere Medizin III
Klin. Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Kirchgatterer Andreas
Klinikum Wels-Grieskirchen
Abteilung für Innere Medizin V
Grieskircher Straße 42, 4600 Wels

Koch Oliver Owen
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz
Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Seilerstätte 4, 4010 Linz

Lechleitner Monika
ö. Landeskrankenhaus Hochzirl - Natters
In der Stille 20, 6161 Natters

Leibetseder Doris
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz
Diabetesschulung
Seilerstätte 4, 4010 Linz

EINGELADENE VORSITZENDE UND REFERENTINNEN

Ludvik Bernhard
Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien
1. Medizinische Abteilung
Juchgasse 25, 1030 Wien

Luger Anton
Medizinische Universität Wien
Universitätsklinik für Innere Medizin III
Klinische Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Mayr Bernhard
Abteilung für Innere Medizin
Salzkammergut-Klinikum, Bad Ischl • Gmunden • Vöcklabruck
Miller von Aichholzstraße 49, 4810 Gmunden

Mayr Monika
Buchenweg 5/2, 5300 Hallwang

Prager Rudolf
Krankenhaus Hietzing
3. Medizinische Abteilung
Wolkersbergenstraße 1, 1130 Wien

Prischl Friedrich
Klinikum Wels-Grieskirchen
Abteilung für Innere Medizin IV
Grieskirchner Straße 42, 4600 Wels

Resl Michael
Konventhospital Barmherzige Brüder Linz
Abteilung für Innere Medizin
Seilerstätte 2, 4021 Linz

Riedl Michaela
Medizinische Universität Wien
Universitätsklinik für Innere Medizin III
Klinische Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Säly Christoph H.
Landeskrankenhaus Feldkirch
Abteilung für Innere Medizin und Kardiologie
Carinagasse 47, 6800 Feldkirch

EINGELADENE VORSITZENDE UND REFERENTINNEN

Schernthaner Guntram
Siedersberggasse 11, 3400 Klosterneuburg

Schütz-Fuhrmann Ingrid
Krankenhaus Hietzing
3. Medizinische Abteilung
Wolkersbergenstraße 1, 1130 Wien

Shamiyeh Andreas
Johannes Kepler Universität Linz
Kepler Universitätsklinikum
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Krankenhausstraße 9, 4021 Linz

Sourij Harald
Medizinische Universität Graz
Klinische Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel
Auenbruggerplatz 15, 8036 Graz

Stolk Jacqueline
Bachmannweg 10, 4030 Linz

Toplak Hermann
Medizinische Universität Graz
Universitätsklinik für Innere Medizin
Ambulanz für Lipidstoffwechsel
Auenbruggerplatz 15, 8036 Graz

Wascher Thomas C.
Hanusch-Krankenhaus
1. Medizinische Abteilung
Heinrich-Collin-Straße 30, 1140 Wien

Winklehner Sigrid
gespag
GuKPS Freistadt
Krankenhausstraße 2, 4240 Freistadt

>>> Save the date

29. September 2016

WRAP UP
ADA | DDG | EASD 2016

Das Neueste zur Diabetestherapie
Wissenschaft für die Praxis

Österreichische Experten präsentieren diabetologische Highlights von internationalen Kongressen

29. September 2016 | 13:30 bis 19:00 Uhr
Austria Trend Parkhotel Schönbrunn

Wissenschaftliche Organisation/Vorsitz
Univ.-Prof. Dr. Hermann Toplak

Kongressbüro/Anmeldung
MEDahead Gesellschaft für medizinische Information m.b.H.
Tel.: 01/607 02 33-63 | Fax: 01/607 02 33-973 | s.prueckler@medahead.at

Eintritt frei

www.wrap-up.cc

DIABETES FORUM

MedMedia Verlag und Mediaservice GmbH
Part of the Medical Opinion Network

Unter der Patronanz der ÖDG

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

MEDahead

44. ÖDG-Jahrestagung 2016

17.–19. 11. 2016, Salzburg Congress,
Auerspergstraße 6, 5020 Salzburg

Destino Infinito 1, Klaus Henkelmann 2015

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

Chancen und Risiken für Menschen mit Diabetes

Wissenschaftliche Leitung:

Univ.-Prof. Dr. Hermann Toplak
Universitätsklinik für Innere Medizin
Lipidstoffwechselambulanz, Graz

OA Dr. Helmut Brath
Diabetesambulanz
Gesundheitszentrum Süd, Wien

www.oedg.org

Fachausstellung/Insertion/Sponsoring/Satellitensymposien:
Frau Andrea Etz, Frau Barbara Winder
Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft, Freyung 6, 1010 Wien
E-Mail: oedg.maw@media.co.at
Tel.: 01/536 63-42 od. -62, Fax: 01/535 60 16

Hotelreservierung/Tagungsbüro:
Mondial Congress & Events
Operngasse 20b, 1040 Wien
E-Mail: oedg16@mondial-congress.com
Tel.: 01/588 04-0, Fax: 01/588 04-185

17. Jahrestagung

der Österreichischen Adipositas Gesellschaft

21.–22. Oktober 2016

Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe
der Tirol Kliniken GmbH | Innrain 98, 6020 Innsbruck

Wissenschaftliche Leitung:
Präsidentin
Prim. Univ.-Prof. Dr. Monika Lechleitner
Landeskrankenhaus Hochzirl
Interne Abteilung
Anna-Dengl-Haus
6170 Hochzirl

Schriftführerin
Dr. Johanna Brix
Krankenanstalt Rudolfstiftung
1. Med. Abteilung
Juchgasse 25
1030 Wien

Bildnachweis: Silvia Bitschnau, Vitaminico 09/11

Save the Date

ÖAG
Austrian
Obesity
Association

Tagungsbüro/Teilnehmeranmeldung:
Österreichische Adipositas Gesellschaft
Währinger Straße 76/13, 1090 Wien
Tel.: 0043/650/770 33 78
Fax: 0043/1/264 52 29
E-Mail: office@adipositas-austria.org

Fachausstellung:
Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6, 1010 Wien
Tel.: 0043/1/536 63-48
Fax: 0043/1/535 60 16
E-Mail: maw@media.co.at

Abstract-Einreichung bis 1. Juni 2016
an: office@adipositas-austria.org

www.adipositas-austria.org

INFO FÜR GESUNDHEITSBERUFE

Bewegungsmangel ist in unserer Gesellschaft weit verbreitet und trägt zu Übergewicht, Adipositas, metabolischem Syndrom und Typ-2-Diabetes bei. Ausreichend Bewegung und eine gute körperliche Fitness sind von hoher präventiver Bedeutung.
Viele Menschen würden sich gerne mehr bewegen, haben es möglicherweise wiederholt versucht und sind immer wieder an der Umsetzung ihrer Vorsätze gescheitert.

Die ÖDG hat gemeinsam mit der Sportunion nun mit der Bewegungsbox einen Toolkit geschaffen, der es Betroffenen erleichtern soll, ihre Vorsätze doch umzusetzen.
Zentraler Punkt dabei ist, dass Bewegung Spaß machen kann und soll und damit das Wohlbefinden im Alltag und – als Umwegrentabilität – die Gesundheit gesteigert werden können. Besonders wichtig ist der „**Bewegungspass**" in der Bewegungsbox. Er erlaubt nicht nur das Testen der persönlichen Fitness und die Formulierung von persönlichen Zielen, sondern hilft auch, täglich die körperliche Aktivität zu protokollieren.
Solche Zielvereinbarungen, aber auch die Durchsicht und Besprechung der Bewegungsprotokolle gemeinsam mit Ihren Patientinnen und Patienten können eine weitere Möglichkeit darstellen, die **Erfolgsaussichten** hinsichtlich einer **dauerhaften Lebensstiländerung zu erhöhen.**

Die Bewegungsbox kann zum Selbstkostenpreis von € 35.- zzgl. Versandkosten über die Österreichische Diabetes Gesellschaft erworben werden. Bestellt werden kann sie entweder online oder mittels der Bestellkarte des Informationsfolder.

Alle Informationen unter www.bewegungsbox.at

DIE BEWEGUNGSBOX
KLEINE SCHRITTE ZU EINEM GESÜNDEREN LEBEN

SPORT union

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

FACE DIABETES

FACHKURZINFORMATIONEN

Fachkurzinformationen siehe Umschlagseite 2

1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Humalog 100 E/ml, Injektionslösung in Durchstechflasche [Patrone/ KwikPen]. Humalog (Mix25) {Mix50} 100 E/ml, Injektionssuspension in [Patronen/ KwikPen]. **2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** 2.1 Allgemeine Beschreibung: Humalog (Mix25) {Mix50} ist eine sterile, klare, farblose, wässrige Lösung (weiße, sterile Suspension) {weiße, sterile Suspension}. 2.2 Qualitative und quantitative Zusammensetzung: 1 ml enthält 100U (äquivalent zu 3,5 mg) Insulin lispro (über rekombinante DNA hergestellt aus E. coli). Jedes Behältnis enthält 10 ml äquivalent zu 1000U Insulin lispro. [Jedes Behältnis enthält 3 ml äquivalent zu 300U Insulin lispro.] (Humalog Mix25 besteht zu 25% aus einer Insulin lispro Lösung und zu 75% aus einer Insulin lispro Protaminsuspension.) {Humalog Mix50 besteht zu 50% aus einer Insulin lispro Lösung und zu 50% aus einer Insulin lispro Protaminsuspension.} Die vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile siehe unter Abschnitt 6.1. **4.1 Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Erwachsenen und Kindern mit Diabetes mellitus, die Insulin für die Aufrechterhaltung eines normalen Glukosehaushaltes benötigen. Humalog ist ebenfalls angezeigt bei der Ersteinstellung des Diabetes mellitus. Humalog (Mix25) {Mix50} ist angezeigt für die Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus, die Insulin für die Aufrechterhaltung eines normalen Glukosehaushaltes benötigen. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Humalog: Humaninsulin-Analogon mit raschem Wirkungseintritt, ATC Code A10A B04. Humalog (Mix25) {Mix50} ist eine vorgefertigte Suspension aus Insulin lispro (rasch wirkendes Humaninsulin Analogon) und Insulin lispro Protamin Suspension (intermediär wirkendes Humaninsulin Analogon). ATC Code: A10A D04. **4.3 Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Insulin lispro oder einen sonstigen Bestandteil. Hypoglykämie. **6.1 Liste der sonstigen Bestandteile:** Humalog: m-Cresol (3,15 mg/ml), Glycerol, Natriummonohydrogenphosphat 7 H2O, Zinkoxid, Wasser für Injektionszwecke. Salzsäure und Natriumhydroxid können für die Einstellung des pH auf 7,0 bis 7,8 eingesetzt werden. Humalog (Mix25) {Mix50}: Protaminsulfat, m-Cresol ([1,76 mg/ml]), {[2,20 mg/ml]}, Phenol ([0,80 mg/ml]), {[1,00 mg/ml]}, Glycerol, Dinatriumhydrogenphosphat 7 H_2O, Zinkoxid, Wasser für Injektionszwecke. Salzsäure und Natriumhydroxid können für die Einstellung des pH auf 7,0 bis 7,8 eingesetzt werden. **7. INHABER DER ZULASSUNG:** Eli Lilly Nederland B.V., Grootslag 1-5, NL-3991 RA Houten, Niederlande. Rezept-, apothekenpflichtig. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den veröffentlichten Fachinformationen. Stand: April 2011

Fachkurzinformationen zu Seite 10

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Eucreas 50 mg/850 mg Filmtabletten, Eucreas 50 mg/1000 mg Filmtabletten. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Jede Filmtablette enthält 50 mg Vildagliptin und 850 mg Metforminhydrochlorid (entsprechend 660 mg Metformin). Jede Filmtablette enthält 50 mg Vildagliptin und 1000 mg Metforminhydrochlorid (entsprechend 780 mg Metformin). Liste der sonstigen Bestandteile: Tablettenkern: Hyprolose, Magnesiumstearat. Filmüberzug: Hypromellose, Titandioxid (E 171), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H2O (E 172), Macrogol 4000, Talkum. Anwendungsgebiete: Eucreas ist für die Behandlung des Typ-2-Diabetes-mellitus indiziert: Eucreas ist für die Behandlung von Erwachsenen indiziert, deren Blutzucker trotz Monotherapie mit der maximal verträglichen Dosis von Metformin alleine unzureichend eingestellt ist oder die bereits mit einer Kombination aus Vildagliptin und Metformin in separaten Tabletten behandelt werden. Eucreas ist in Kombination mit einem Sulfonylharnstoff (d. h. Dreifachkombinationstherapie) zusätzlich zu Diät und Bewegung indiziert bei erwachsenen Patienten, die mit Metformin und einem Sulfonylharnstoff nicht ausreichend eingestellt werden können. Eucreas ist als Dreifachkombinationstherapie mit Insulin zusätzlich zu Diät und Bewegung indiziert, um die glykämische Kontrolle bei erwachsenen Patienten zu verbessern, wenn eine stabile Insulindosis und Metformin allein zu keiner adäquaten glykämischen Kontrolle führen. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 der Fachinformation genannten sonstigen Bestandteile. Diabetische Ketoazidose oder diabetisches Präkoma. Niereninsuffizienz oder Nierenfunktionsstörung, definiert als eine Kreatinin-Clearance < 60 ml/min (siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation). Akute Zustände, die potenziell mit einer Veränderung der Nierenfunktion einhergehen, wie Dehydratation, schwere Infektionen, Schockzustände, intravaskuläre Gabe jodhaltiger Kontrastmittel (siehe Abschnitt 4.4). Akute oder chronische Erkrankungen, die eine Gewebshypoxie hervorrufen können, wie kardiale oder respiratorische Insuffizienz, ein frischer Myokardinfarkt, Schockzustand. Einschränkung der Leberfunktion (siehe Abschnitte 4.2, 4.4 und 4.8 der Fachinformation). Akute Alkoholintoxikation, Alkoholismus. Stillzeit (siehe Abschnitt 4.6 der Fachinformation). Pharmakotherapeutische Gruppe: Arzneimittel zur Behandlung von Diabetes, Kombinationen mit oralen Antidiabetika, ATC-Code: A10BD08. **INHABER DER ZULASSUNG:** Novartis Europharm Limited, Frimley Business Park, Camberley GU16 7SR, Vereinigtes Königreich. Informationen betreffend Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkung mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte sind den veröffentlichten Fachinformationen zu entnehmen. Version: 04/2015. # open-label Observationsstudie von Vildagliptin+Metformin vs. andere duale orale Antidiabetikatherapien (z.B. Sulfonylharnstoffe, Metformin, andere DPP4 Hemmer, Glitazone)

1) Bosi E. et al., Diabetes Care. 2007;30(4):890-5. 2) 6-month, open, observational, multi-center study; Efficacy and safety of vildagliptin in clinical practice-results of the PROVIL-study. Blüher et al., WJD 2012 Sept 15;3(9):161-196. 3) Rizzo M.R. et al., Diabetes Care. 2013;36(6):e80. 4) McInnes G. et al., Diabetes Obes Metab Nov;17(11):1085-92 5) Ferrannini E. et al.,Diabetes Obes Metab. 2009;11:157-166. Novartis Pharma GmbH | Stella-Klein-Löw-Weg 17 | A-1020 Wien | +43 1 866 57 0 | www.novartispharma.at | Datum der Erstellung: 11/2015 | AT1511405290

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

FACE DIABETES

FACHKURZINFORMATIONEN

Fachkurzinformationen zu Umschlagseite 3

Bezeichnung des Arzneimittels: Janumet 50 mg/850 mg Filmtabletten. Janumet 50 mg/1000 mg Filmtabletten. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Tablette enthält Sitagliptinphosphat 1 H_2O entsprechend 50 mg Sitagliptin und 850 mg Metforminhydrochlorid. Jede Tablette enthält Sitagliptinphosphat 1 H_2O entsprechend 50 mg Sitagliptin und 1.000 mg Metforminhydrochlorid. ***Liste der sonstigen Bestandteile:*** Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose (E 460), Povidon K29/32 (E 1201), Natriumdodecylsulfat, Natriumstearylfumarat. Tablettenüberzug: Poly(vinylalkohol), Macrogol 3350, Talkum (E 553b), Titandioxid (E 171), Eisen(III)-oxid (E 172), Eisen(II,III)-oxid (E 172). **Anwendungsgebiete:** Für erwachsene Patienten mit Typ-2-Diabetes mellitus: Janumet ist zusätzlich zu Diät und Bewegung zur Verbesserung der Blutzuckerkontrolle bei Patienten indiziert, bei denen eine Monotherapie mit Metformin in der höchsten vertragenen Dosis den Blutzucker nicht ausreichend senkt oder die bereits mit der Kombination von Sitagliptin und Metformin behandelt werden. Janumet ist in Kombination mit einem Sulfonylharnstoff (z. B. als Dreifachtherapie) zusätzlich zu Diät und Bewegung bei Patienten indiziert, bei denen eine Kombination aus der jeweils höchsten vertragenen Dosis von Metformin und eines Sulfonylharnstoffs nicht ausreicht, um den Blutzucker zu senken. Janumet ist als Dreifachtherapie in Kombination mit einem Peroxisomal Proliferator-activated Receptor gamma(PPARγ)-Agonisten (d. h. einem Thiazolidindion) zusätzlich zu Diät und Bewegung bei Patienten indiziert, bei denen die jeweils höchste vertragene Dosis von Metformin und einem PPARγ-Agonisten nicht ausreicht, um den Blutzucker zu senken. Janumet ist auch zusätzlich zu Insulin (d. h. als Dreifachtherapie) indiziert als Ergänzung zu Diät und Bewegung bei Patienten, bei denen eine stabile Insulindosis und Metformin allein den Blutzucker nicht ausreichend senken. **Gegenanzeigen:** Janumet ist kontraindiziert bei Patienten mit: - Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile; - diabetischer Ketoazidose; diabetischem Präkoma; - mäßiger oder schwerer Nierenfunktionsstörung (Kreatinin-Clearance < 60ml/min); - akuten Erkrankungen, welche die Nierenfunktion beeinflussen können, wie: • Dehydrattion, • schweren Infektionen, • Schock, • intravaskuläre Gabe von jodhaltigen Kontrastmitteln; - akuten oder chronischen Erkrankungen, die eine Gewebehypoxie verursachen können, wie: • Herz- oder Lungeninsuffizienz, • kürzlich stattgefundener Myokardinfarkt, • Schock; - Leberfunktionsstörung; - akuter Alkoholvergiftung, Alkoholismus; - Stillzeit. **Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit:** Schwangerschaft: Es liegen keine ausreichenden Daten zur Anwendung von Sitagliptin bei schwangeren Frauen vor. Tierexperimentelle Studien haben eine Reproduktionstoxizität bei hohen Dosen von Sitagliptin gezeigt. Die begrenzten Daten, die vorliegen, lassen vermuten, dass die Anwendung von Metformin bei schwangeren Frauen nicht mit einem erhöhten Risiko für angeborene Missbildungen assoziiert ist. Tierexperimentelle Studien mit Metformin zeigten keine schädlichen Effekte auf Schwangerschaft, embryonale oder fötale Entwicklung, Geburt oder postnatale Entwicklung. Janumet sollte während der Schwangerschaft nicht angewendet werden. Wenn eine Patientin einen Kinderwunsch hat oder schwanger wird, sollte die Behandlung unterbrochen werden und die Patientin so schnell wie möglich auf eine Therapie mit Insulin umgestellt werden. Stillzeit: Es wurden keine Studien zu säugenden Tieren mit der Kombination der Wirkstoffe dieses Arzneimittels durchgeführt. In tierexperimentellen Studien, die zu den einzelnen Wirkstoffen durchgeführt wurden, wurde jedoch gezeigt, dass sowohl Sitagliptin als auch Metformin in die Milch säugender Ratten übergehen. Metformin geht in kleinen Mengen in die menschliche Muttermilch über. Es ist nicht bekannt, ob Sitagliptin in die menschliche Muttermilch übergeht. Daher darf Janumet während der Stillzeit nicht eingenommen werden. Fertilität: Daten aus tierexperimentellen Studien legen keine schädlichen Auswirkungen einer Behandlung mit Sitagliptin auf die männliche und weibliche Fertilität nahe. Vergleichbare Daten beim Menschen liegen nicht vor. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Antidiabetika, Kombinationen von oralen Antidiabetika, ATC-Code: A10BD07. **Inhaber der Zulassung:** Merck, Sharp & Dohme Ltd., Hertford Road, Hoddesdon, Hertfordshire, EN 11 9BU, Vereinigtes Königreich. **Vertrieb in Österreich:** Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H, Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Information:** August 2015. Weitere Angaben zu Dosierung und Art der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, Pharmakologische Eigenschaften und Pharmazeutische Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Bezeichnung des Arzneimittels: Januvia 25 mg Filmtabletten, Januvia 50 mg Filmtabletten, Januvia 100 mg Filmtabletten. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung**: Jede Tablette enthält Sitagliptinphosphat 1 H_2O entsprechend 25 mg Sitagliptin. Jede Tablette enthält Sitagliptinphosphat 1 H_2O entsprechend 50 mg Sitagliptin. Jede Tablette enthält Sitagliptinphosphat 1 H_2O entsprechend 100 mg Sitagliptin. ***Liste der sonstigen Bestandteile:*** Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose (E 460), Calciumhydrogenphosphat (E 341), Croscarmellose-Natrium (E 468), Magnesiumstearat (Ph. Eur.) (E 470b), Natriumstearylfumarat (Ph. Eur.). Tablettenüberzug: Poly(vinylalkohol), Macrogol (3350), Talkum (E 553b), Titandioxid (E 171), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H2O (E 172), Eisen(III)-oxid (E 172). **Anwendungsgebiete:** Bei erwachsenen Patienten mit Typ-2-Diabetes mellitus ist Januvia indiziert zur Verbesserung der Blutzuckerkontrolle: Als **Monotherapie**: • bei Patienten, bei denen Diät und Bewegung allein den Blutzucker nicht ausreichend senken und für die Metformin aufgrund von Gegenanzeigen oder Unverträglichkeit nicht geeignet ist. Als **orale Zweifachtherapie** in Kombination mit: • Metformin, wenn Diät und Bewegung plus eine Monotherapie mit Metformin den Blutzucker nicht ausreichend senken; • einem Sulfonylharnstoff, wenn Diät und Bewegung plus eine Monotherapie mit einem Sulfonylharnstoff in der höchsten vertragenen Dosis den Blutzucker nicht ausreichend senken und wenn Metformin aufgrund von Gegenanzeigen oder Unverträglichkeit nicht geeignet ist; • einem Peroxisomal Proliferator-activated Receptor gamma(PPARγ)-Agonisten (d. h. einem Thiazolidindion), wenn die Anwendung eines PPARγ-Agonisten angebracht ist und Diät und Bewegung plus Monotherapie mit einem PPARγ-Agonisten den Blutzucker nicht ausreichend senken. Als **orale Dreifachtherapie** in Kombination mit: • einem Sulfonylharnstoff und Metformin, wenn Diät und Bewegung plus eine Zweifachtherapie mit diesen Arzneimitteln den Blutzucker nicht ausreichend senken; • einem PPARγ-Agonisten und Metformin, wenn die Anwendung eines PPARγ-Agonisten angebracht ist und Diät und Bewegung plus eine Zweifachtherapie mit diesen Arzneimitteln den Blutzzucker nicht ausreichend senken. Januvia ist auch zusätzlich zu Insulin indiziert (mit oder ohne Metformin), wenn Diät und Bewegung sowie eine stabile Insulindosis den Blutzucker nicht ausreichend senken. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit:** Schwangerschaft: Es liegen keine ausreichenden Daten zur Anwendung von Sitagliptin bei schwangeren Frauen vor. Tierexperimentelle Studien haben eine Reproduktionstoxizität bei hohen Dosen gezeigt. Das potenzielle Risiko beim Menschen ist unbekannt. Aufgrund der fehlenden Humandaten sollte Januvia während der Schwangerschaft nicht eingewendet werden. Stillzeit: Es ist nicht bekannt, ob Sitagliptin in die menschliche Muttermilch übergeht. In tierexperimentellen Studien wurde gezeigt, dass Sitagliptin in die Muttermilch übergeht. Daher sollte Januvia während der Stillzeit nicht eingenommen werden. Fertilität: Daten aus tierexperimentellen Studien legen keine schädlichen Auswirkungen einer Behandlung mit Sitagliptin auf die männliche und weibliche Fertilität nahe. Vergleichbare Daten beim Menschen liegen nicht vor. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Antidiabetika, Dipeptidyl-Peptidase 4(DPP-4)-Inhibitoren, ATC-Code: A10BH01. **Inhaber der Zulassung:** Merck, Sharp & Dohme Ltd., Hertford Road, Hoddesdon, Hertfordshire, EN 11 9BU, Vereinigtes Königreich. **Vertrieb in Österreich:** Merck Sharp & Dohme GmbH, Wien; **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** NR, apothekenpflichtig. **Stand der Information** Juni 2015. Weitere Angaben zu Dosierung und Art der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, Pharmakologischen Eigenschaften und Pharmazeutische Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

FACE DIABETES

FACHKURZINFORMATIONEN

Fachkurzinformationen siehe Umschlagseite 4

Synjardy 5 mg/850 mg Filmtabletten
Synjardy 5 mg/1.000 mg Filmtabletten
Synjardy 12,5 mg/850 mg Filmtabletten
Synjardy 12,5 mg/1.000 mg Filmtabletten
QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: Synjardy 5 mg/850 mg Filmtabletten: Jede Tablette enthält 5 mg Empagliflozin und 850 mg Metforminhydrochlorid.**Synjardy 5 mg/1.000 mg Filmtabletten:** Jede Tablette enthält 5 mg Empagliflozin und 1.000 mg Metforminhydrochlorid. **Synjardy 12,5 mg/850 mg Filmtabletten:** Jede Tablette enthält 12,5 mg Empagliflozin und 850 mg Metforminhydrochlorid. **Synjardy 12,5 mg/1.000 mg Filmtabletten:** Jede Tablette enthält 12,5 mg Empagliflozin und 1.000 mg Metforminhydrochlorid. Liste der sonstigen Bestandteile: **Synjardy 5 mg/850 mg Filmtabletten und Synjardy 5 mg/1.000 mg Filmtabletten:** Tablettenkern: Maisstärke, Copovidon (K-Wert nominal 28), Hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat. Tablettenüberzug: Hypromellose, Macrogol 400, Titandioxid (E171), Talkum, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H_2O (E172). **Synjardy 12,5 mg/850 mg Filmtabletten und Synjardy 12,5 mg/1.000 mg Filmtabletten:** Tablettenkern: Maisstärke, Copovidon (K-Wert nominal 28), Hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat. Tablettenüberzug: Hypromellose, Macrogol 400, Titandioxid (E171), Talkum, Eisen(II,III)-oxid (E172), Eisen(III)-oxid (E172). **Anwendungsgebiete:** Synjardy ist bei Erwachsenen ab 18 Jahren mit Typ-2-Diabetes mellitus zusätzlich zu Diät und Bewegung zur Verbesserung der Blutzuckerkontrolle angezeigt • bei Patienten, die unter der maximal verträglichen Dosis von Metformin allein unzureichend eingestellt sind. • bei Patienten, die mit Metformin in Kombination mit anderen blutzuckersenkenden Arzneimitteln einschließlich Insulin unzureichend eingestellt sind. • bei Patienten, die bereits mit der Kombination aus Empagliflozin und Metformin in Form getrennter Tabletten behandelt werden. **Gegenanzeigen:** • Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. • Diabetische Ketoazidose, diabetisches Präkoma. • Niereninsuffizienz oder Nierenfunktionsstörung (Kreatinin-Clearance < 60 ml/min). • Akute Erkrankungen mit einer möglichen Veränderung der Nierenfunktion, wie Dehydratation, schwere Infektion, Schock. • Erkrankungen, die eine Gewebehypoxie verursachen können (insbesondere akute Erkrankungen oder die Verschlechterung chronischer Erkrankungen), wie dekompensierte Herzinsuffizienz, respiratorische Insuffizienz frischer Myokardinfarkt, Schock. • Leberfunktionsstörung, akute Alkoholvergiftung, Alkoholismus. **INHABER DER ZULASSUNG:** Boehringer Ingelheim International GmbH, Binger Str. 173, 55216 Ingelheim am Rhein, Deutschland. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rp, apothekenpflichtig. Stand der Fachkurzinformation: Oktober 2015.
Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Jardiance 10 mg Filmtabletten
Jardiance 25 mg Filmtabletten
QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: Jardiance 10 mg Filmtabletten: Jede Tablette enthält 10 mg Empagliflozin. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Tablette enthält Lactose-Monohydrat entsprechend 154,3 mg Lactose. **Jardiance 25 mg Filmtabletten**: Jede Tablette enthält 25 mg Empagliflozin. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Tablette enthält Lactose-Monohydrat entsprechend 107,4 mg Lactose. Liste der sonstigen Bestandteile: Tablettenkern: Lactose-Monohydrat, Mikrokristalline Cellulose, Hyprolose, Croscarmellose-Natrium, Hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat. Tablettenüberzug: Hypromellose, Titandioxid (E171), Talkum, Macrogol (400), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H_2O (E172). **Anwendungsgebiete:** Jardiance ist bei Erwachsenen mit Typ-2-Diabetes mellitus zur Verbesserung der Blutzuckerkontrolle angezeigt als: Monotherapie: Wenn Diät und Bewegung allein zur Blutzuckerkontrolle nicht ausreichen, bei Patienten, bei denen die Anwendung von Metformin aufgrund einer Unverträglichkeit als ungeeignet erachtet wird. *Add-on*-Kombinationstherapie: In Kombination mit anderen blutzuckersenkenden Arzneimitteln einschließlich Insulin, wenn diese zusammen mit Diät und Bewegung zur Blutzuckerkontrolle nicht ausreichen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der genannten sonstigen Bestandteile. **INHABER DER ZULASSUNG:** Boehringer Ingelheim International GmbH, Binger Str. 173, D-55216 Ingelheim am Rhein, Deutschland. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rp, apothekenpflichtig. Stand der Fachkurzinformation: Mai 2014.
Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Druck: ROBIDRUCK, 1200 Wien – www.robidruck.co.at

Janumet® (Sitagliptin/Metformin, MSD)

Januvia® (Sitagliptin, MSD)

1. Januvia® Fachinformation, Stand Juni 2015. 2. Janumet® Fachinformation, Stand August 2015. 3. Green JB et al. Effect of sitagliptin on cardiovascular outcomes in type 2 diabetes NEJM. 2015; DOI: 10.1056/NEJMoa1501352.

© Urheberrechtlich geschützt für Merck Sharp & Dohme Corp. Merck Sharp & Dohme GesmbH, Wien. Tel.: 01-26044-0.
DIAB-1143048-0006, erstellt September 2015

Fachkurzinformation siehe Seite 27

Neu ab 1.2. bei Typ-2-Diabetes

Der einzige SGLT-2-Hemmer in der hellgelben Box (RE2)

Frei kombinierbar mit allen oralen Antidiabetika **inklusive DPP4-Hemmer**, sowie Insulin.

AT/EMP/1215/00048 22.12.15

Fachkurzinformationen siehe Seite 28

Boehringer Ingelheim